



# HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL  
IN HAMBURG

## **Studiengang MSc Digital Transformation & Sustainability Modulbeschreibungen**

### **Modulhandbuch DTS24**

**1. Studienjahr**

**2. Studienjahr**

**3. Studienjahr**



# HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL  
IN HAMBURG

## Studiengang MSc Digital Transformation & Sustainability Modulbeschreibungen 1. Studienjahr

Studienjahr 2024/2025

### Themenmodule

Responsible Marketing (S1)  
Agiles Arbeiten (S1)  
Systemisches Denken (S1)  
Effekte der Digitalisierung (S1)  
Datenbasiert Entscheiden (S2)  
Leadership & Change (S2)

### Wahlpflichtmodule

Master Study Trip (S2)

### Projektmodule

Learning Journey (S1-4)  
Forschungsprojekt (S2)

# Learning Journey

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-LJ
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Michael Höbig, Wolfgang Scherer
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	56 Stunden Kontaktzeit (verteilt über die Semester 1-4) 69 Stunden Selbststudium (in den Semestern 1-4)
SWS:	56 Stunden (verteilt über die Semester 1-4)
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Projektarbeit + Artefakt (PR + AR) Gewichtung (60:40)
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Zur zentralen Lehr- und Lernphilosophie des Studiengangs zählt das Schaffen einer Lernumgebung, in der alle Beteiligten gemeinsam in einem wertschätzenden und respektvollen Miteinander voneinander lernen. Dabei stehen im Sinne einer konstruktivistischen Lerntheorie die Studierenden und deren individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt. Es ist Aufgabe der Lehrenden, diese Lernentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Gleichzeitig werden die Studierenden von Anfang an in die Verantwortung für ihre eigene Entwicklung einbezogen. Dies geschieht nicht nur auf individueller Ebene zwischen Lehrenden und jedem einzelnen Studierenden, sondern auch in der Gemeinschaft des Studienjahrgangs, jahrgangsübergreifend sowie mit Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung jedes einzelnen.

Um diese Denkweise und Lernkultur zu etablieren und über das gesamte Studium zu gewährleisten, wurde das *Projekt: Learning Journey* konzipiert, das sich über den Studienverlauf erstreckt.

Mit einer Blockveranstaltung wird das *Onboarding* für das Studium durchgeführt. Inhalt des Studienbeginns ist es, die Studierenden für ihre Lernreise und damit einhergehende Kompetenzentwicklung zu sensibilisieren und ihre individuelle Zielsetzung zu reflektieren. Gleichzeitig findet ein intensives Kennenlernen der Mitstudierenden und Lehrenden für den Beginn der Lernpartner- und -gemeinschaft statt.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitszielen ermöglicht es, erste Aktivitäten und Projekte hinsichtlich der Sustainable Development Goals (SDGs) zu planen und zu initiieren. Es werden unterschiedliche Sichtweisen auf die Themengebiete Nachhaltigkeit und Digitalisierung diskutiert.

Auch durch das gesamte Studium hindurch werden die Studierenden ihre eigene Entwicklung und Verantwortung reflektieren und ihre Zielsetzung für das Studium persönlich an die wachsenden Kompetenzen anpassen. Hierfür wird im Onboarding mit einem Lernjournal ein Schema für Kompetenz- und Lernentwicklung eingeführt, das die Studierenden kontinuierlich und explizit für jedes Modul und Semester fortführen. In diesem werden individuellen Lernerlebnisse dokumentiert, aus denen in jedem Semester eines zur vertieften Reflexion ausgewählt wird. Das Lernjournal dient als Grundlage für die zu erbringende Prüfungsleistung *Projektarbeit*. Ergänzend finden jedes Semester weitere Veranstaltungen statt, wovon je eine zum Semesterbeginn (Check-In) bzw. Semesterabschluss (Check-Out) konzipiert wird.

Inhaltlich deckt das Modul individuelle Lernaspekte und die Entwicklung einer tragfähigen Lernkultur in der Jahrgangsgemeinschaft ab. Methodisch werden Schwerpunkte auf Teamentwicklung, Feedbackprozesse und Methoden des Selbstmanagements gesetzt. Darüber hinaus ist das Modul konkret am Themenfeld Digitalisierung und Nachhaltigkeit ausgerichtet und stärkt die kritische Diskussions- und Argumentationskompetenz der Studierenden. Es finden Veranstaltungen zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen statt. Ergänzend zu dieser inhaltlichen Ausrichtung dient das Modul dazu, die kollaborative Zusammenarbeit, das Verantwortungsbewusstsein und die eigenen Handlungskompetenzen zu stärken.

Wo thematisch sinnvoll und terminlich möglich, finden Veranstaltungen jahrgangsübergreifend statt. Die Schwerpunktsetzung kann sich semesterweise verschieben und ist abhängig von der gruppenbezogenen Entwicklung.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreich Studierenden in der Lage sein

- die Selbstverantwortung für die eigene Lernentwicklung zu erkennen
- ihren eigenen Lernentwicklungspfad auch langfristig zu planen
- selbstständig ihren Einfluss auf die SDGs zu erkennen und eigene Schwerpunkte in das Curriculum zu integrieren
- ihren eigenen Entwicklungsfortschritt zu reflektieren und sich im Studienverlauf neue Ziele zu setzen
- Im Peer-Coaching die Entwicklung ihrer Mitstudierenden zu evaluieren
- Sachliche Argumentationen zu führen und Positionen abweichend vom subjektiven Standpunkt zu erläutern
- Inhalte und Forschungserkenntnisse adressatengerecht und kontextbezogen aufzubereiten

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Das Projektmodul Learning Journey bezieht sich auf die Gestaltung einer Lernkultur, in der Raum für den Erwerb und Reflexion fachübergreifender Kompetenzen und Future Skills ist. Die Inhalte der Veranstaltung beziehen sich auf unterschiedliche Ebenen:

Hierzu zählen:

- Akzeptanz und Identifikation mit der Lehr- und Lernkultur des Studiengangs
- Adressieren der eigenen Kompetenzentwicklung
- Reflexion eigener Lernprozesse und Lernergebnisse auch im Peer-Coaching
- Lernprozesse im Team gestalten
- Präzise und logische Argumentationen entwickeln und umsetzen
- Debatten entwickeln, strukturieren und durchführen
- Präsentation und Kommunikation der Lernergebnisse und Studieninhalte nach außen
- Umsetzung und Organisation verschiedener Veranstaltungsformate
- Verständnis und Verantwortungsbewusstsein für die nachhaltige Entwicklung

## Lehr- und Lernformen

Kennenlern-Workshop, Projektlernen als Individual- und Gemeinschaftsaufgabe, fallbezogene Lehrgespräche, Peer-Instruction, Einzel- und Gruppenretrospektiven, Ergebnispräsentationen, Diskussionsveranstaltungen

## Querschnittsthemen

- Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

## Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » OECD. (2005): Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen. Zusammenfassung. <https://www.oecd.org/pisa/35693281.pdf>.
- » OECD (2017): Global Competence for an inclusive world
- » Klaus Antons, Heidi Ehrensperger, Rita Milesi (2018): Praxis der Gruppendynamik, Übungen und Modelle
- » Rambow, R., Nückles, M., Hübner, S., Renkl, A. (2015): Die Verwendung von Lerntagebüchern zur Förderung des selbstregulierten Lernens. In: Schriften zur Hochschuldidaktik. Beiträge und Empfehlungen des Fortbildungszentrums Hochschullehre der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. (34.2015): 1-7.
- » Reinders, H. Wittek, R. (2009): Persönlichkeitsentwicklung durch Service Learning an Universitäten: Befunde einer quasi-experimentellen Längsschnittstudie. In: Raus aus dem Elfenbeinturm? Entwicklungen in Service Learning und bürgerschaftlichem Engagement an deutschen Hochschulen. Herausgegeben von Altenschmidt, K., Miller, J., Stark, W. Weinheim/Basel: Beltz Verlag: 128-144.
- » [www.globalgoals.org](http://www.globalgoals.org)

# Responsible Marketing

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-CE
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Inga Schmidt-Ross
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Termpaper
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Experten aus Theorie und Praxis bescheinigen dem Marketing eine mächtige Kraft, um langfristige Kundenbindungen aufzubauen, Märkte zu treiben und so die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Gleichzeitig verändern einerseits die digitale Transformation und andererseits die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und nachhaltig geprägte Lebensstile die Anforderungen sowie die Verantwortung des Marketings.

Das Modul soll dazu beitragen, dass sich Studierende nicht nur der Wirkung und Verantwortung von Marketing bewusstwerden, sondern auch konkrete Werkzeuge erarbeiten, wie sie als Marketers der Zukunft das operative und strategische Marketing von Unternehmen aktiv gestalten und wirksam auf die Nachhaltigkeitsziele von Unternehmen einzahlen können.

Hierzu thematisieren Studierende zunächst ausgewählte Aspekte des modernen Marketings (u.a. Customer Experience, Markenführung und Customer Co-Creation) sowie von Nachhaltigkeit.

Im abschließenden Teil des Moduls führen Studierende die bisherigen Inhalte unter der inhaltlichen Klammer „Responsible Marketing“ zusammen und vertiefen relevante Unterthemen in Bezug auf zukunftsorientiertes Marketing sowie die nachhaltige Ausgestaltung von Anbieter-Kundenbeziehungen entlang der Customer Journey.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein  
» Basisbausteine und Wirkweisen des modernen Marketings und Customer Experience zu skizzieren

- » Zu verstehen, welche Rolle die Customer Experience spielt und warum die Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten anhand eines ausgewogenen Mix an ‚klassischen‘ und digitalen Maßnahmen entlang der Customer Journey wichtig ist
- » Das Potenzial der Nachhaltigkeit für die Ausgestaltung von Anbieter-Kundenbeziehungen zu kennen und Ansatzpunkte zur Etablierung bzw. Ausweitung der Nachhaltigkeit im Rahmen der Sustainable Customer Experience zu diskutieren und auf ihre Anwendbarkeit hin zu bewerten
- » Ein zeitgemäßes Verständnis eines Responsible Marketings zu skizzieren und verschiedene Ansatzpunkte hierfür zu kennen und zu konkretisieren

## Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Einführung ins Thema
  - 1.1. Entwicklung und Rolle des modernen Marketings hin zum Responsible Marketing
  - 1.2. Der Kunde im Fokus, Kundennutzen und Kundenbindung
2. Innovationen im Marketing
  - 2.1 Produkt- und Serviceinnovationen
  - 2.2 Customer Co-Creation
3. Customer Experience
  - 3.1. Kaufentscheidungsprozesse und -verhalten
  - 3.2. Phasen von Customer Journeys
  - 3.3. Customer Loyalty
4. Customer Touchpoints
  - 4.1. Grundlagen und Bedeutung von Touchpoints
  - 4.2. Multi-/Omni Channel & Mapping
  - 4.3. Marketing-Automatisierung
5. Marke
  - 5.1. Marke und Potenziale der modernen Markenführung
  - 5.2. Branded Content
6. Kundenverhalten
  - 6.1. Segmentierung
  - 6.2. Kundenwert
7. Sustainability
  - 7.1. Definitionen und Abgrenzung
  - 7.2. Sustainable Business Models
  - 7.3. Circular Economy
8. Ansatzpunkte zur Etablierung, breiter Realisierung und Steuerung von Responsible Marketing

## Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar und Lehrvortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, eigenständige Literaturliteraturarbeit, Verfassen eines Termpapers, problem-basiertes Lernen, Gastvortrag (wenn realisierbar)

## Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.

- » Dieses Modul setzt sich zum Ziel, einen besonderen Bezug zu SDG Nr. 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) herzustellen. Der Wandel zu einer Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Grenzen unseres Planeten respektieren, kann nur gelingen, wenn Kunden ihre Konsumgewohnheiten und Unternehmen ihre Produktionstechniken umstellen. Hier setzt das Modul an, indem es die Gestaltung einer auf den Kundennutzen fokussierten Anbieter-Kundenbeziehung skizziert, in der jedoch beide Akteure ihre Interessen einbringen und so positiv auf den jeweils anderen einwirken können.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung
- » Datenbasiert Entscheiden
- » Agiles Arbeiten
- » Werte & Verhalten
- » Sustainability Challenge
- » Mensch & Maschine

#### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Burmann, Ch. et al. (2016): Brand Purchase Funnel, in: Zerres, Ch. (Hrsg.): Handbuch Marketing-Controlling: Grundlagen – Methoden – Umsetzung, 293-312.
- » Dey, B. (2019): Understanding Customers Journey Mapping in the Context of Travel and Tourism, in: Jaipuria International Journal of Management Research, 5 (1), 85-90.
- » Dierks, A. (2017): Re-Modeling the Brand Purchase Funnel, Springer, Gabler.
- » Edelman, D. C. & Singer, M. (2015): Competing on Customer Journeys, in: Harvard Business Review, November, 88-100.
- » Esch, F.-R. & Knörle, C. (2016): Omni-Channel-Strategien durch Customer-Touchpoint-Management erfolgreich realisieren, in: Binckebanck, L. & Elste, R. (Hrsg.): Digitalisierung im Vertrieb, Springer, Gabler, Wiesbaden, 123-137.
- » Greve, G. (2016): Kontrolle von Online-Marketing-Aktivitäten, WiSt, 1, 733-738.
- » Herhausen, D. et al. (2019): Loyalty, Formation for Different Customer Journey Segments, in: Journal of Retailing, 95 (3), 9-29.
- » Holmlund, M. et al. (2020): Customer Experience Management in the Age of Big Data Analytics: A Strategic Framework, in: Journal of Business Research, 116 (August), 356-365.
- » Hölter, A.-K. & Schmidt-Ross, I. (2020): Omni Channel Management und Customer Journey, in: Binckebanck, L. et al. (Hrsg.): Führung von Vertriebsorganisationen, 2. Aufl., Springer Gabler (i.D.).
- » Homburg, C. et al. (2017): Customer Experience Management: Toward Implementing an Evolving Marketing Concept, Journal of the Academy of Marketing Science, 45, 377-401.
- » Iglesias, O. (2020): Co-Creation: A Key Link Between Corporate Social Responsibility, Customer Trust, and Customer Loyalty, in: Journal of Business Ethics, 163 (1), 151-166.
- » Kalbach, J. (2016): Mapping Experiences, a Complete Guide to Creating Value Through Journey, Blueprints & Diagrams, O'Reilly, Sebastopol.
- » Kannan, P.K. et al. (2016): The Path to Purchase and Attribution Modeling: Introduction to Special Section, in: International Journal of Research in Marketing, 33 (3), 449-456.
- » Kemper, J. & Ballantine, P. (2019): What Do We Mean by Sustainability Marketing?, in: Journal of Marketing Management, 35 (3-4), 277-309.

- » Kotler, P. (2011): Reinventing Marketing to Manage the Environmental Imperative. in: Journal of Marketing, 75 (4), 132-135.
- » Kranzbühler, A.-M. et al. (2019): Outsourcing the Pain, Keeping the Pleasure: Effects of Outsourced Touchpoints in the Customer Journey, in: Journal of the Academy of Marketing Science, 47, 308-327.
- » Kreutzer, R. (2018): Holistische Markenführung im digitalen Zeitalter – Voraussetzung zur Erreichung einer Omnichannel-Exzellenz, in: Böckholt, I. et al. (Hrsg.): Konzepte und Strategien für Omnichannel-Exzellenz, Springer Gabler, Wiesbaden, S.111-147.
- » Kuehl et al. (2019): Effective Customer Journey Design: Consumers' conception, measurement, and consequences, in: Journal of the Academy of Marketing Science, 47, 551-568.
- » Lecinski, J. (2011): ZMOT Winning the Zero Moment of Truth, Google.
- » Lemon, K. & Verhoef, P. C. (2016): Understanding Customer Experience throughout the Customer Journey, in: Journal of Marketing, 80 (November), 69-96.
- » Lieberman, M. (2019): How 'The New Customer Buyer's Journey' is Reshaping the Way You Strategically Manage your Brand, in: Journal of Brand Strategy, 8 (1), 76-85.
- » Lučić, S. (2020): Measuring Sustainable Marketing Orientation—Scale Development Process, in: Sustainability, 12(5), Nr. 1734
- » Martin, D. & Schouten, J. (2014). Sustainable Marketing, Pearson.
- » Mataraci, P. & Kurtuluş, S. (2020): Sustainable marketing: The Effects of Environmental Consciousness, Lifestyle and Involvement Degree on Environmentally Friendly Purchasing Behavior, in: Journal of Global Scholars of Marketing Science, Vol. 30, Issue 3, 304-318.
- » McDonagh, P. & Prothero, A. (2014) Sustainability Marketing Research: Past, Present and Future, in: Journal of Marketing Management, 30 (11-12), 1186-1219.
- » Melero, I. et al. (2016): Recasting the Customer Experience in Today's Omni-Channel Environment, Universia Business Review, Second Quarter 2016, 18-37.
- » Park, H. J. & Lin, L. M. (2020): Exploring Attitude-Behavior Gap in Sustainable Consumption: Comparison of Recycled and Upcycled Fashion Products, Journal of Business Research, 117 (Sept.), 623-628
- » Park, J. Y. et al. (2022): Sustainable marketing strategies as an essential tool of business, in: The American Journal of Economics and Sociology, 81 (2), 359-379.
- » Rosenbaum, M. S. et al. (2017): How to Create a Realistic Customer Journey Map, in: Business Horizons, 60, 143-150.
- » Rust, R. et al. (2004): Customer-Centered Brand Management, Harvard Business Review, Sept 2004, 110-118.
- » Schüller, A. (2016): Touchpoint Management – Begeisterung entlang der Customer Journey, in: Stumpf, M. (Hrsg.): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing, Haufe Lexware, 119-138.
- » Shah, D. et al. (2006): The Path to Customer Centricity, in: Journal of Service Research, 9 (2), 113-124.
- » Sheth, J. N. & Parvatiyar, A. (2021): Sustainable Marketing: Market-Driving, Not Market-Driven, in: Journal of Macromarketing, 41 (1), 150-165.
- » Siebert, A. et al. (2020): Customer Experience Journeys: Loyalty Loops Versus Involvement Spirals, in: Journal of Marketing, 84 (4), 45-66.
- » Signori, P. et al. (2019): Sustainable Customer Experience: Bridging Theory and Practice, in: Thrassou et al. (Hrsg.): The Synergy of Business Theory and Practice, Springer International Publishing, 131-174.
- » Stein, A. & Ramaseshan, B. (2016): Towards the Identification of Customer Experience Touch Point Elements, in: Journal of Retailing & Consumer Services, 30 (May), 8-19.
- » Szabo, S. & Webster, J. (2020): Perceived Greenwashing: The Effects of Green Marketing on Environmental and Product Perceptions, Journal of Business Ethics, 1-21.
- » Wadin, J. & Ahlgren, K. (2019): Business Models for Sustainability—Change in Dynamic Environments, in: Journal of Business Models 7(1), 13-38.

*(weitere Literatur in Abhängigkeit von gewählten Unterthemen und Beispielen)*

# Agiles Arbeiten

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-AA
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Elmar Seestädt
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Präsentation
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Die hohe Geschwindigkeit von Veränderungen im Umfeld digitaler und nachhaltiger Projekte erfordert, dass die Inhalte und das Vorgehen in Projekten mit diesen Dynamiken Schritt halten können. Abweichend von dem heute noch in vielen Unternehmen vorliegenden traditionellen Projektvorgehen setzen moderne Unternehmen (z.B. in der Softwareentwicklung) auf agile Verfahren und selbstbestimmte Organisationsformen. Die Studierenden sollen die Unterschiede zwischen den Verfahren kennen lernen und ab dem zweiten Semester in ihren Projekten agile Methoden einsetzen.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » Die Hintergründe des agilen Mindsets und agiler Methoden zu verstehen
- » verschiedene agile Methoden voneinander abzugrenzen
- » die Herangehensweise im klassischen Projektmanagement von agilem Vorgehen abzugrenzen und Vor- sowie Nachteile abzuwägen
- » die Eignung von agilen Methoden für den jeweiligen Einsatzzweck zu erkennen und zu bewerten
- » Messgrößen für die kontinuierliche Verbesserung zu definieren und anzuwenden
- » Agile Methoden in Projekten, Transformationen und anderen Vorhaben einzusetzen
- » Auswirkungen von agilen Methoden auf die Organisation zu erkennen
- » Veränderungsbedarf zu erkennen und zu kommunizieren
- » Hindernisse und Blockaden zu erkennen und Strategien für die Verbesserung der Umsetzung zu entwickeln

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Inhalte orientieren sich an den folgenden Themenbereichen:

- » Vorgehensweise im klassischen Projektmanagement
  - › Phasen von Projekten und Lieferergebnisse
  - › Budgetierung, Planung und Erfolgsmessung
  - › Überblick Methoden und Zertifizierungen
- » Abgrenzung Anwendungsfelder Projektmanagementmethoden
- » Präsentationstechnik
- » Cynefin Framework
- » Überblick Agile Methoden und Prinzipien
  - › VUCA
  - › Push vs. Pull
  - › Agiles Mindset
    - Das Agile Manifest
    - Agile Prinzipien
  - › Scrum
  - › Kanban
  - › One Piece Flow
- » Vertiefung Scrum
  - › Rollen in SCRUM Teams
    - Product Owner
    - Scrum Master
    - Entwicklungsteam
  - › Sprint Zyklus im Überblick
  - › Backlogplanung
    - Definition of Done
    - Product Backlog vs. Sprint Backlog
    - User Stories und Epics
    - Schätzung
  - › Scrum Meetings
    - Sprint Planning
    - Daily Scrum
    - Sprint Review
    - Retrospektiven
  - › Impediments
  - › Erfolg messen
  - › Scrum außerhalb von Softwareentwicklung
- » Tools im agilen Vorgehen
  - › Retrospektiven
  - › Kanban/Task Boards
  - › World Café
  - › Lego Serious Play
  - › Agile Schätzmethode
    - Planning Poker
    - Magic Estimates
    - NoEstimates
  - › Liberating Structures
- » Methodenvergleich und Organisationseinflüsse
  - › Herausforderungen und Probleme klassischer Vorgehensmodelle
  - › Herausforderungen und Probleme agiler Vorgehensmodelle
  - › Skalierung agiler Vorgehensmodelle
  - › Agilität von Organisationen
  - › Transformation gestalten

## Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar im Sinne des Problem Based Learning, Lehrgespräche, Einzel- und Gruppenaufgaben, Peer-Instruction, kleine Fallstudien, Ergebnispräsentationen

## Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

## Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung
- » Systemisches Denken
- » Unternehmens-/ Forschungsprojekt
- » Werte & Verhalten
- » Nachhaltiges Wirtschaften
- » Leadership & Change
- » Sustainability Challenge

## Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Ziel ist es die Sammlung im Rahmen des Seminars gemeinsam zu erweitern und den Zugriff perspektivisch nicht nur auf die Lehrenden und Lernenden zu beschränken.

Ausgewählte Lehrbücher für das ergänzende Literaturstudium:

- » Apke, Larry: Understanding The Agile Manifesto, Amazon Press 2015
- » Gloger, Boris: Das Scrum-Prinzip: Agile Organisationen aufbauen und gestalten, Schäffer Poeschel 2014
- » Hanschke, Inge: Agile in der Unternehmenspraxis: Fallstricke erkennen und vermeiden, Potenziale heben, Springer 2017
- » Oestereich, Bernd, Schröder, Claudia: Das kollegial geführte Unternehmen: Ideen und Praktiken für die agile Organisation von morgen, Vahlen 2016
- » Gray, Dave: The Connected Company, O'Reilly 2012
- » Koschek, Holger: Geschichten vom Scrum: Von Sprints, Retrospektiven und agilen Werten, dpunkt.verlag 2013
- » Kim, Gene: A Novel About IT, DevOps, and Helping Your Business Win, Nbn Tradeselect 2014 978-0-9882625-0-8
- » McCrystal, Stanley Team of Teams: New Rules of Engagement for a Complex World, Penguin, Juni 2015

# Systemisches Denken

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-SD
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Birgit Kopainsky
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Hausarbeit
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Systemisches Denken als Möglichkeit, auf Komplexität zu reagieren, ist eine notwendige Bedingung zum Verständnis und für den Erhalt unserer physischen Lebensgrundlagen. Ein systemisches Verständnis der Funktionsweise der eigenen Organisation sowie den darin Arbeitenden ist auch eine wichtige Voraussetzung für gutes Management in Unternehmen. Was aber heißt systemisches Verständnis genau, und welche Probleme können z.B. mit der Systemdynamik anders und besser als mit dem üblichen Alltagsverständnis bearbeitet werden? Das Modul gewährt einen grundlegenden Einblick in die Klärung dieser Fragen aus Sicht der Systemdynamik. Es verschafft einen Überblick über den systemdynamischen Modellierungsprozess und übt die einzelnen Modellierungsschritte in iterativer Weise ein.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » den Unterschied zwischen einfachen Ursache-Wirkungszusammenhängen und Komplexität zu verstehen.
- » den systemdynamischen Modellierungsprozess zu beschreiben und auf einfache Nachhaltigkeitsexempel anzuwenden.
- » die Grundlagen der Systemdynamik an einem vorgegebenen Problem zu konkretisieren und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Hausarbeit darzustellen
- » das Potenzial und die Grenzen der Systemdynamik in einem anwendungsorientierten Kontext einzuschätzen und zu kommunizieren.

### Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Grundlegende Definitionen
  - » Systemdenken
  - » Systemdynamik
  - » Systeme

- » Warum sind Systeme so kontraintuitiv?
2. Systems Thinking Tools
    - » Behavior over time graphs
    - » Kausaldiagramme
    - » Archetypen
  3. Systemdynamischer Modellierungsprozess
    - » Überblick Modellierungsschritte
    - » Übungen zu den Modellierungsschritten
    - » Einführung in die Software (<https://silico.app/>)
  4. Systemdenken und Systemdynamik und die 17 SDGs
    - » Anwendungsbeispiele
  5. Kollaborative Entwicklung und Analyse systemdynamischer Modelle
  6. Vorbereitung und Durchführung der Hausarbeit:
    - » Kollaborative Entwicklung der persönlichen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben in der Präsenzveranstaltung
    - » Einzelberatung und kollaborative Peer2Peer-Beratung

#### Lehr- und Lernformen

Lehrgespräche, reflektierte Selbsterfahrungen (Anwendungen u.a. aus dem Systems Thinking Playbook), kollaborative Arbeitsformen (Peer2Peer-Lernen in Tandems, Kleingruppen und Plenum), Fallbesprechungen, Expertenbefragung, „flipped classroom“ (Präsenzdiskussion vorbereitende Lektüre); Teile der Präsenzveranstaltungen als online-Veranstaltung in Teams

#### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lernenden. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung
- » Agiles Arbeiten
- » Kommunikation
- » Werte & Verhalten
- » Nachhaltiges Wirtschaften
- » Mensch & Maschine

#### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien:

- » Barlas, Y. 2002. System Dynamics: Systemic Feedback Modeling for Policy Analysis. In: Knowledge for Sustainable Development - An Insight into the Encyclopedia of Life Support Systems (Vols. 1). UNESCO-Eolss Publishers: 1131-1175.
- » Booth-Sweeney, L. & Meadows, D. 2013. The Systems Thinking Playbook. Chelsea Green Publishing.
- » Kim, D. H. 2000. Systems Archetypes I: Diagnosing Systemic Issues and Designing High-Leverage Interventions: Pegasus Communications Inc.
- » Kim, D. H. 1999. Introduction to Systems Thinking: Pegasus Communications.
- » Meadows, D. H. 2008. Thinking in Systems: A Primer. Chelsea Green Publishing.
- » Moallemi, E. A., Bertone, E., Eker, S., Gao, L., Szetey, K., Taylor, N., & Bryan, B. A. 2021. A review of systems modelling for local sustainability. Environmental Research Letters, 16(11), 113004. doi: 10.1088/1748-9326/ac2f62
- » Moallemi, E. A., Hosseini, S. H., Eker, S., Gao, L., Bertone, E., Szetey, K., & Bryan, B. A. 2022. Eight archetypes of Sustainable Development Goal (SDG) synergies and trade-offs. Earth's Future, n/a(n/a), e2022EF002873.
- » Sterman, J. D. 1994. Learning in and about complex systems. System Dynamics Review 10(2-3): 291-330.
- » Sterman, J. D., & Booth Sweeney, L. 2007. Understanding public complacency about climate change: adults' mental models of climate change violate conservation of matter. Climatic Change 80(3-4): 213-238.
- » Sterman, J. D. 2018. System dynamics at sixty: the path forward. System Dynamics Review, 34(1-2), 5-47.

#### Ausgewählte Bücher für das ergänzende Literaturstudium:

- » Ford, A. 2010. Modeling the Environment (second edition). Washington, DC: Island Press.
- » Hovmand, P.S. 2014. Community Based System Dynamics. Springer.
- » Morecroft, J. 2015 (second edition). Strategic Modelling and Business Dynamics: A Feedback Systems Approach. Wiley.
- » Sterman, J.D. 2000. Business Dynamics. Systems Thinking and Modeling for a Complex World. Irwin McGraw-Hill.
- » Vennix, J.A.M. 1996. Group Model-Building: Facilitating Team Learning using System Dynamics. Wiley.
- » de Vries, B.J.M. 2013. Sustainability Science. Cambridge University Press.
- » Warren, K. 2002. Competitive Strategy Dynamics. Wiley.

# Effekte der Digitalisierung

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-ED
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Michael Höbig
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Präsentation
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Digitalisierung verändert nach und nach alle Branchen in starkem Umfang. Dabei hat der Einsatz von Technologien große Auswirkungen auf die Art zu arbeiten als auch auf die Möglichkeiten, mit neuartigen Geschäftsmodellen erfolgreich zu sein. Für die Studierenden ist es essenziell, die Auswirkungen von Entwicklungen in der Digitalisierung erkennen und beurteilen zu können.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » aktuelle technologische Entwicklungen zu beschreiben und ihren Einsatz zu skizzieren
- » Potenziale und Herausforderungen der Nutzung von innovativen Technologien kritisch bewerten und diskutieren zu können
- » die Auswirkungen von technologischem Fortschritt in der Digitalisierung auf das Design von Geschäftsmodellen zu übertragen
- » digitale Geschäftsmodelle zu verstehen und eigene Geschäftsmodelle zu entwerfen
- » organisationale Ansätze für digitalisierte Unternehmen zu verstehen
- » Veränderungsbedarf in der Organisation zu erkennen und Handlungen ableiten zu können

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Inhalte können je nach aktuellen Entwicklungen angepasst werden, orientieren sich an den folgenden Problemfeldern:

Problemfeld 1: Veränderungstreiber in der digitalen Wirtschaft

- Ubiquitärer Zugang und Bandbreite
- Null Grenzkosten / Die verlustfreie Kopie
- Customer Behaviour / User generated Content
- Daten als neues Öl

Problemfeld 2: Technologische Entwicklungen

- Künstliche Intelligenz / Maschinelles Lernen
- Cloud Computing
- Mixed Reality / Virtuelle Realität / Augmented Reality / Metaverse
- Distributed Ledger / Blockchains / Crypto
- Robotik / Cobots/ Autonome Systeme / Drohnen
- Additive Fertigungsverfahren / 3D-Druck
- Smart Devices / (Industrial) Internet of Things /(I)IoT/ Industrie 4.0

#### Problemfeld 3: Digitale Geschäftsmodelle

- Netzwerkeffekte
- Einseitige und mehrseitige Plattformen
- Ausprägungen und Anwendung von digitalen Geschäftsmodellen
- Digitale Ökosysteme

#### Problemfeld 4: Entwicklung von Organisationen

- (disruptive) Innovation / Innovationsmanagement
- Innovation Dilemma
- Startup Ökonomie
- Ambidextrie
- Organisationsmodelle: Agilität, Dezentrale bzw. selbstgeführte Organisation

#### Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar im Sinne des Problem Based Learning, Lehrgespräche, Einzel- und Gruppenaufgaben, Peer-Instruction, kleine Fallstudien, Ergebnispräsentationen

#### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » In diesem Modul werden vorrangig Themen behandelt, die Bezug auf die Ziele 8 (Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern) sowie 9 (Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen) nehmen.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 K's) als Qualifikationsziele in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

- » Systemisches Denken  
Positive & negative Selbstverstärkung im Plattformgeschäft / Kritische Masse
- » Datenbasiert Entscheiden  
Big Data, Analyse von unstrukturierten Daten / Daten – das neue Öl?
- » Werte & Verhalten  
Digitale Entwicklungen und Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft. Wie nachhaltig wirken diese Entwicklungen?
- » Nachhaltiges Wirtschaften

- Anwendung digitaler Geschäftsmodelle auf die Gesamtwirtschaft
- » Algorithmen & Intelligenz sowie Mensch & Maschine  
Integration von Algorithmen in Entscheidungsmechanismen, Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschinen (Cobotics)
- Wo löst die „neue Intelligenz“ die alte ab? Wie ist die Rolle der Arbeitnehmer in der digitalisierten Welt?

#### Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum in Microsoft Teams zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Ziel ist es die Sammlung im Rahmen des Seminars gemeinsam zu erweitern und den Zugriff perspektivisch nicht nur auf die Lehrenden und Lernenden zu beschränken.

Ausgewählte Lehrbücher für das ergänzende Literaturstudium:

- » Anderson, Chris: *Free: The future of a radical price*, Hachette Verlag, 2009
- » Brynjolfsson, Erik: *The Second Machine Age: Work, Progress, and Prosperity in a Time of Brilliant Technologies*, W. W. Norton & Company; 1. Auflage 2014
- » Christensen, Clayton M.: *The Innovator's Dilemma: When New Technologies Cause Great Firms to Fail*; Harvard Business Review Press; Reprint 2016
- » Laloux, Frederic: *Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit*, 1. Auflage 2015, Vahlen
- » Osterwalder, A., Pigneur, Y.: *Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer*, Campus Verlag 2011
- » Parker, Geoffrey G., Val Alsthyne, Marshall W., Sangeet, Paul C.: *Platform Revolution: How Networked Markets Are Transforming and How to Make Them Work for You*, Norton & Company, Reprint 2017

# Master Study Trip

## Module description

### General:

Code:	M23-STUDY TRIP
Year of study:	2024/2025
Form of course:	Elective
Frequency of course offer:	In every summer semester
Applicability of the module:	MSc Business Development, MSc Digital Transformation & Sustainability
Prerequisites:	none
Name of lecturers:	Prof. Dr. Susanne Hensel-Börner, Prof. Dr. Michael Höbig, Prof. Dr. Max Johns (Module Heads)
Language of teaching:	English
Duration of module	1 semester
ECTS credits:	5
Workload and its composition:	125 hours total workload 40 hours contact, 85 hours independent study
Contact hours:	40 hours
Methods of examination:	Ungraded component
Emphasis of the grade for the final grade:	./.

### Module Outline in Brief:

There will be different study trips (Silicon Valley, USA/ Copenhagen, Denmark/ Switzerland) offered to all Master students. This module takes the students into a non-German environment where they will apply the insights from the first semester of the program in real business environments. The visits aim to immerse the students in a different culture, challenge perceptions of innovation and discuss business development respectively.

Students are themselves in charge of the planning, organisation and implementation of their chosen study trip. The study trips have a Kick-Off event, several preparation and follow-up meetings. During the intensive preparatory phase, students will prepare the company visits and introduce them through preparatory discussions. The experiences will be collected in reports, blogs or similar media.

### Profile Outlines:

#### **Study Trip Copenhagen, Denmark**

Topic: Sustainability in Business and Society

No other city is associated with the term sustainability as much as Copenhagen. For some, it is perhaps the most livable city in the world. Having been European Green Capital in 2014, Copenhagen wants to become CO2 neutral in 2025. In contrast, the city was still in a recession in the 1980s and suffered from massive environmental pollution. Today the widespread uses of bicycles, organic food, eco-tourism etc. add up to a high degree of sustainability. The purpose of the study trip is to find out how such a change can succeed. What are the key drivers and what role do companies, society, politics and Danish culture play in this process?

Talking about Copenhagen, the focus is mostly on environmental sustainability. But what is

about social and economic sustainability in this innovative, always radiant and at the same time very expensive city? Are there any contradictions here? In this respect, the topic of sustainability is to be viewed holistically and the role of digitization is to be taken into account.

The site visits and activities will highlight different perspectives, sectors and dimensions of sustainability and digitization.

**Possible visits:** Blox-Hub; Ramboll, Butchers & Bicycles, Carlsberg, Danske Bank, Dong Energy, DSV, Falck, Haldor Topsoe, H.P. Moeller-Maersk, Noma, Novo Nordisk, Pandora, German-Danish Chamber of Commerce etc.

**Possible other activities:** Tivoli, The little mermaid, Castles and Palaces (Christiansborg, Frederiksborg, Rosenborg, Christiania), Danish Design, Copenhagen Business School, Malmö, Harbor tour and bike tour.

**Professor/Lecturer:** Prof. Dr. Susanne Hensel-Börner

### **Study Trip San Francisco/Silicon Valley, USA**

Topic: Silicon Valley as Digital Innovation Cluster

The Silicon Valley is used as a synonym for development of technology and new business solutions based on the digital revolution. Especially for traditional business this means the creation of new business models by enhancement or destruction of the existing ones. Examples of such new business models shall be found and the effects on existing business being discussed during the visits of companies in different industries. Also, the attractiveness for German companies to establish Tech Centers in Silicon Valley shall be discussed. The influence of the setting (geographical, social, political and educational) shall be understood by visiting institutions and places which are characteristic for the location and unique in the world. At least, seven company visits must be organized, a mixture of start-ups, German subsidiaries and Big Tech is recommended.

**Possible company visits:** 500 StartUps, Adobe Systems, Airbnb, Apple, AMD, Autodesk, Bosch, Continental, Coursera, Deutsche Bank Labs, Dropbox, eBay, Electronic Arts, Eventbrite, eVentures, Facebook, Flicq, German Accelerator, Goldbeck, Google, GoPro, HP, IDEO, Intel, LinkedIn, Lyft, Microsoft, Mozilla, Netflix, Nvidia, Oracle, PayPal, Pinterest, Pixar, PlugandPlay, Prezi, Salesforce, SAP, SurveyMonkey, TaskRabbit, Tesla Motors, Twitter, Uber, VMWare, Volkswagen Labs, Vungle, WhatsApp, Yammer, Yelp, YouTube, Zynga.

**Possible other activities:** University of Berkeley, Stanford University, Chinatown, Fishermen's Warf, Golden Gate Bridge, Alcatraz, Muir Woods, Twin Peaks, Football (49ers), Basketball (Golden State Warriors), Carmel, Monterey, Napa Valley/Sonoma Valley

**Professor/Lecturer:** Prof. Dr. Michael Höbig

### **Study Trip Switzerland (various cities, likely Geneva, Zürich, Basel)**

Topic: Commercial success in a high-wage country through innovation. The specific role of innovation and sustainability in products and services "Made in Switzerland".

"By the laws of economics, the Swiss should not be doing so sickeningly well. A landlocked nation, with a home market smaller than London, speaking four different languages, no natural resources other than hydroelectric power, a little salt and even less fish, no secured markets for their products through colonies or being part of a trading block, they should have come to earth with a bump long ago. Instead of which the Swiss are the only nation to make

the Germans appear inefficient, the French undiplomatic and the Texans poor,” wrote Paul Bilton in 2008. And most of it still holds true.

The core of this study trip shall explore how a high-wage country like Switzerland (a tentative minimum wage is being discussed at around € 25) can entertain successful producing and service industries.

Students shall also explore during the trip what makes the “Brand Switzerland” and how much “Swissness” is contained in a variety of products and services. And how Switzerland maintains its #1 position as most innovative country.

The visit shall be rounded off with a look into international organizations and why so many of them are based in Switzerland.

**Possible company visits:** ABB, Cargill, Emmi, FIFA, Glencore, IOC, Lindt, Logitech, Migros, Mövenpick, Nestlé, Nespresso, Novartis, ON, Patek Philippe, Richemont, Roche, Rolex, SBB, Sulzer, Swatch, Toblerone, UEFA, UBS, United Nations (Geneva), Wallis Tourism,

**Possible other activities:** Excursions by train (Rhätische Bahn, Glacier Express), mountain excursions (Jungfrau etc.), hiking, Alimenterium, Zentrum Paul Klee, Olympic Museum, Gletschergarten, CERN, Fondation Beyeler, fow fights, cheese or chocolate production.

**Professor/Lecturer:** Prof. Dr. Max Johns

#### **Learning Outcome:**

By the end of this course, the participants are able:

- To apply innovation concepts to different cultures
- To apply business development in foreign corporate environments
- To evaluate solutions for business development in a foreign corporate culture
- To understand the challenges foreign organizational and business cultures pose to innovative ideas, processes and products.
- To apply analytical models to practical solutions.
- To work as a group to challenge existing functional approaches in a culturally sensitive way
- To work as a group and prepare the trip with project-management tools

#### **Module Outline:**

The study trip(s) will put the students in a non-German environment. This will challenge cultural perceptions of innovation, business development and a permanently learning corporate culture in a new environment. The core of this module is a week-long trip. Students will prepare a variety of company visits and participate actively in the encounters with business leaders.

#### **Cross Sectoral Themes:**

Competence and knowledge acquired in this module are the application of a broad range of insights into the field of business development or finance from previous models within the foreign business environment. In particular, methods from project management, knowledge from data analytics, concepts of innovation and marketing driven learnings about customer insights and product design and/ or financial instruments will be rediscovered and questioned in real-life context.

### **Teaching and Learning methods:**

The preparation of the study trip will be an interactive part of the module. Students will prepare specific company visits. Abroad, students are appointed to lead discussions between the hosts and the group.

### **Preparatory Literature**

- Literature on intercultural learning will be discussed.
- A focus of the preparation will be in relation to the industries visited.

### **Recommended Literature:**

- N.a.

# Forschungsprojekt

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-FP
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Susanne Hensel-Börner
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	10
Workload und dessen Zusammensetzung:	80 Stunden Kontaktzeit 170 Stunden Selbststudium
SWS:	80 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Projektarbeit und Präsentation (Gewichtung 60:40)
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Die digitale Transformation von Unternehmen und Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung durchzuführen, bedarf der intensiven Auseinandersetzung mit konkreten Problemstellungen. Damit die Studierenden die Möglichkeit im Studium bekommen, die notwendige Problemlösungs- und Handlungskompetenz zu entwickeln, steht Projektlernen im Zentrum der Studiengangskonzeption. Die Projekte sollen gewährleisten, dass die Studierenden zusammen mit den Lehrenden im geschützten Raum Transformation üben und ausprobieren können. Im Rahmen der Lösungssuche geht es hierbei auch immer darum, die Auswirkungen und Konsequenzen von Entscheidungen für andere und langfristig zu berücksichtigen.

Studierende sollen Handlungskompetenz erwerben, um die digitale und nachhaltige Transformation zukünftig eigenständig durchführen und anleiten zu können. Hierfür werden die Projekte explizit in kleinen Teams bearbeitet, um intensive Lernerfahrungen zu gewährleisten und die Kollaboration mit anderen zu fordern und fördern. Zentrale Aufgabe der Lehrenden stellt hierbei die Begleitung der Lernprozesse dar.

Die in den Themenmodulen vorab und begleitend erworbene Fach- und Methodenkompetenz soll in den Projekten konkret angewendet werden, um im Sinne des Projektlernens eine Festigung dieser Kompetenzen zu gewährleisten. Besonderes Gewicht wird auf das wissenschaftliche Arbeiten gelegt. Ziel ist es, einen systematischen Literaturüberblick zu erstellen und erste eigene empirische Forschung zur Fragestellung durchzuführen.

Die konkreten Forschungsfragen können sowohl Unternehmensfragestellungen als auch vordefinierte Fragestellungen umfassen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei, dass sich die Studierenden bestmöglich mit der Forschungsthematik identifizieren können.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » aus einer aktuellen Problemstellung ein Transformationsproblem herauszuarbeiten
- » selbstständig ein systematisches Projektvorgehen zu entwickeln
- » sich selbst als Team zu organisieren und Aufgaben eigenständig zu bearbeiten
- » eigenständig Recherche zu aktuellen Erkenntnissen durchzuführen und Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen
- » geeigneter Analyse- und Bewertungsmethoden identifizieren und diese auf die Problemstellung anzuwenden
- » Lösungsvorschläge für digitale und nachhaltige Fragestellungen zu erarbeiten
- » die Projektergebnisse und entwickelten Lösungen zielgruppengerecht aufzubereiten, zu dokumentieren und zu präsentieren

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Inhalte richten sich nach aktuellen Fragestellungen in Unternehmen, der Wissenschaft und der Gesellschaft. Elemente des Vorgehens allerdings sind üblicherweise unabhängig von der Problemstellung zu großen Teilen ähnlich. Hierzu zählen:

- » Darlegung und Herausarbeiten der Themenrelevanz
- » Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken
- » Analyse und Auswertung relevanter Literaturquellen
- » Modelltheoretische Einbettung und Analyse der konkreten Fragestellung
- » Generierung und Strukturierung von Daten für die Analyse und Bewertung
- » Auswahl geeigneter Analyseverfahren (quantitativ / qualitativ) und Aufbereitung der vorliegenden Daten
- » Bewertung der erzielten Ergebnisse anhand geeigneter Gütekriterien
- » Kritische Reflexion der Forschungsleistung
- » Einsatz geeigneter Methoden agilen Projektmanagements

Prozessual orientiert sich die Lehrveranstaltung idealtypisch an den 7 Projektphasen nach Emer/Lenzen (2009):

1. Initiierung
2. Einstieg
3. Planung
4. Durchführung
5. Präsentation
6. Auswertung
7. Weiterführung

### Lehr- und Lernformen

Projektlernen als Kleingruppenprojekt (Teamgröße in Abhängigkeit von Umfang und Schwierigkeitsgrad der Problemstellung), fallbezogene dialogische Lehrgespräche, Peer-Instruction, Einzel- und Gruppenretrospektiven, Ergebnispräsentationen

### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Im Zuge der Projektbearbeitung wird es von der jeweiligen Problemstellung abhängen, welche Ziele aus der Liste der SDGs explizit im Fokus stehen und adressiert werden.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lernalten. Diese **studierendenzentrierte Lehre**

zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Ziel ist es die Sammlung im Rahmen des Seminars gemeinsam zu erweitern und den Zugriff perspektivisch nicht nur auf die Lehrenden und Lernenden zu beschränken.
- » Da in den Projektmodulen die Fach- und Methodenkompetenzen der Themenmodule zur Anwendung kommen, bleibt die Relevanz der dort angegebenen Quellen und Materialien bestehen.
- » Darüber hinaus richten sich ergänzende projektspezifische Materialien und Quellen nach den jeweiligen konkreten Fragestellungen. Hier ist es Aufgabe der Projektbegleiter den Einstieg in die Thematik durch eine Vorauswahl zu erleichtern. Darüber hinaus gilt es im Projektlauf den Materialpool im Sinne der Problemlösung und Ergebniserstellung sukzessive weiterzuentwickeln.

# Leadership & Change

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-LC
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Frank Franke, Wolfgang Scherer
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	<u>Präsentation</u> /Mündliche Prüfung
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Digitalisierung suggeriert häufig, dass technische Veränderungen implementiert werden. Bei Veränderungsprozessen gilt es in der Regel, sowohl etwas zu installieren als auch zu etablieren. Hierfür bedarf es neben Tools und Technologien auch menschliche Faktoren, die durch die Führungskräfte gezielt gesteuert werden müssen, um erfolgreich zu sein. Daher ist es wichtig, dass die Studierenden sich – gerade parallel zum ersten Projekt im Studiengang – mit Führung und Change-Management auseinandersetzen. Nachdem dieses Modul absolviert ist, sollten die Studierenden zu folgendem Verhalten fähig sein

- » in Change-Prozessen bewusste Entscheidungen zu treffen und Interventionen zu erarbeiten
- » zwischen Management und Leadership zu unterscheiden
- » zu beurteilen wo Betroffene im Change-Prozess stehen
- » zwischen verschiedenen Formen von Widerständen zu unterscheiden und diesen konstruktiv zu begegnen
- » verschiedene Führungsstile zielführend einzusetzen
- » zu erkennen, welche Dynamiken es in Teams gibt und welche Rollen genutzt werden können
- » Klarheit darüber aufweisen, welche Auswirkungen Emotionen im Geschäftsalltag haben
- » einen grundsätzlichen Werkzeugkasten für positive Führung zur Verfügung haben

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Inhalte können an aktuelle Entwicklungen angepasst werden, orientieren sich an den folgenden Themenbereichen:

- 1) Grundlagen Change-Management
  - Grundlagen für Veränderungen / Change

- Phasen und Widerstände im Change
  - Change führen
  - Management versus Leadership
- 2) Führung in Veränderungssituationen
- Angewandte Führung
  - Rollen im Team
  - Situatives Führen
- 3) Anwendung von Change-Management Prinzipien
- Emotionale Intelligenz & Führungsstile im Change
  - Change-Prozesse führen
  - Kommunikation im Change
  - Praxisfälle reflektieren am ActeeChange Floorboard
  - Prüfung Teil A: Präsentation in kleinen Gruppen zur Reflexion eines Veränderungsszenarios auf Basis der gelernten Modelle
- 4) Führung: Aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis
- Emotionsmanagement
  - Positive Leadership
  - Prüfung Teil B: Präsentation in kleinen Gruppen zur Reflexion von Führungsmodellen

#### Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar, Lehrgespräche, Einzel- und Gruppenaufgaben, Peer-Instruction, kleine Fallstudien, Ergebnispräsentationen

#### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Dieses Modul hat seinen Schwerpunkt der SDGs in den Zielen 8 (Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle / dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern) und 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur / Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen).
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 K's) als Qualifikationsziele in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

Das Modul steht in Verbindung zu den folgenden Projekt- und Themenmodulen:

- » Forschungs-/Praxisprojekt: Teamrollen, Teamdynamik, laterale Führung, Change-Management (z.B. für die Pilotierung der Ergebnisse zusammen mit Unternehmen)
- » Effekte der Digitalisierung: Neue Formen der Organisation, flache Hierarchien
- » Systemisches Denken: Vernetztheit, Systemdynamik, der Mensch als Teil des Systems

- » Agiles Arbeiten: Teamarbeit, Agilitätsprinzipien und ihre Auswirkung auf Führung
- » Datenbasiert Entscheiden: Datenaufbereitung für Veränderungsprozesse
- » Werte & Verhalten: Ethisches Wirtschaften im 21. Jahrhundert

#### Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum in Microsoft Teams zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Ziel ist es die Sammlung im Rahmen des Seminars gemeinsam zu erweitern und den Zugriff perspektivisch nicht nur auf die Lehrenden und Lernenden zu beschränken.

#### Ausgewählte Literatur für das ergänzende Literaturstudium:

- » Belbin, R.M.: *Team Roles at Work.*, Elsevier Ltd, Oxford; Nachdruck 2004. Auflage (15. Januar 1996)
- » Cameron, K.: *Positive Leadership – Strategies for extraordinary Performance*; Berrett-Koehler Publishers, Inc., San Francisco; 2008
- » Goleman, D.: *Primal Leadership.*, Harvard Business Review Press; Anniversary Auflage (6. August 2013)
- » Kotter, J. P.: *Leading Change.*, Vahlen; 1. Auflage (1. Oktober 2011)
- » Maurer, R. *Beyond the Wall of Resistance.*, Bard Press; 2 Revised edition. Auflage (16. Juni 2010)

# Datenbasiert Entscheiden

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-DE
Studienjahr:	2024/2025
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 1. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Dr. Stefan Ferrara
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Hausarbeit
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Der sichere Umgang mit Zahlen- und Datenmaterial stellt mittlerweile eine zentrale Kompetenz dar und gewinnt im Zeitalter von Big Data nahezu täglich an Bedeutung. Welches aber die richtigen Informationen für die jeweilige Entscheidungssituation und Forschungsfrage sind und wie diese zu analysieren sind, stellt ganz neue Herausforderungen an die Entscheidungsträger in der Unternehmenspraxis, Politik und Gesellschaft. Daten an sich gibt es heutzutage mehr als genug. Die Herausforderung besteht darin, welche Daten wie genutzt werden können, um die richtigen Fragen zu beantworten. Die Covid-19-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, was es bedeutet auf Basis von (Kenn-)Zahlen, Indizes und Datenmaterial Entscheidungen mit weitreichenden Konsequenzen zu treffen.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » Formen der Datenerhebung abgrenzen zu können
- » Unterschiedliche Datentypen und Skalenniveaus zu identifizieren
- » Quantitatives Datenmaterial für die Analyse aufzubereiten
- » Zusammenhänge in quantitativem Datenmaterial zu erkennen
- » Unterschiedliche Formen der Datenvisualisierung anzuwenden und gezielt einzusetzen
- » ausgewählte Verfahren der Datenanalyse anzuwenden
- » eigene Analyseergebnisse adressatengerecht zu präsentieren
- » den Aussagegehalt empirischen Datenmaterials und Analyseergebnisse zu beurteilen
- » Quantitative Daten für Managemententscheidungen und wissenschaftliche Forschungsfragen einzusetzen
- » Verbessert analytisch und adressatengerecht zu argumentieren und quantitative Forschungsergebnisse zu präsentieren

## Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Gewinnung von Daten
  - 1.1. Datenquellen
  - 1.2. Formen der Datenerhebung
  - 1.3. Fragebogenentwicklung
  - 1.4. Datentypen
  - 1.5. Güte der Datenerhebung
2. Datenaufbereitung
  - 2.1. Editieren
  - 2.2. Codieren
  - 2.3. Daten bereinigen
  - 2.4. Missing Values
3. Zusammenfassung und Visualisierung
  - 3.1. Formen der Datenaggregation
  - 3.2. Grundlagen der Visualisierung von Daten
  - 3.3. Deskriptive Datenanalyse
4. Analyseverfahren zur quantitativen Datenauswertung
  - 4.1. Hypothesentests
  - 4.2. Korrelations- und Regressionsanalyse
  - 4.3. Varianzanalyse
  - 4.4. Methoden der Präferenzmessung
5. Ergebnispräsentation empirischer Forschungsarbeiten
  - 5.1. Ergebnisinterpretation
  - 5.2. Darstellung der Ergebnisse
6. Umgang mit Forschungsergebnissen und ethische Aspekte der Datennutzung und -auswertung

## Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar im Sinne konstruktivistischer Lerntheorie, Lehrgespräche, Einzel- und Gruppenaufgaben, Just-in-Time-Teaching JiTT; Übungsaufgaben und kleine Fallstudien, Ergebnispräsentationen und Expertenvorträge

## Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Eine Quantifizierung und Messung der Zielerreichung stellt eine besondere Herausforderung in Bezug auf alle SDGs dar. Der Entwicklung und Interpretation geeigneter Indizes kommt hierbei eine wichtige Bedeutung zu. Besonders und unmittelbar deutlich wird dies in Zusammenhang von Ziel 10: Ungleichheit verringern.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um

die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung: Wie quantifiziert man die Effekte?
- » Customer Experience: Messung und Relevanz der Kundenbedürfnisse?
- » Werte & Verhalten: Wie beeinflussen Wertvorstellungen das Entscheidungsverhalten?
- » Algorithmen & Intelligenz: Vom einzelnen Datensatz zu Datenbanken
- » Mensch & Maschine: Wenn nicht mehr der Mensch entscheidet, sondern die Maschine

#### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterial

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht nur um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Zudem werden unterschiedliche Datensätze bereitgestellt, die als Übungsmaterial dienen.

Ausgewählte Lehrbücher und Quellen für das ergänzende Literaturstudium:

- » Davenport, T. (2014): 10 Kinds of Stories to Tell with Data  
<https://hbr.org/2014/05/10-kinds-of-stories-to-tell-with-data>
- » Jacobs, Luise and Susanne Hensel-Börner. 2020. "Die Kraft effektiver Daten-Visualisierung – CLEAR(I): Ein Leitfaden zur wirkungsvollen Dashboard-Gestaltung." In Data-driven Marketing. Insights aus Wissenschaft und Praxis, ed. by Boßow-Thies, Silvia, Hofmann-Stöltzing, Christina and Heike Jochims, 43 - 75. Wiesbaden: Springer Gabler
- » Grus, Joel: (2016): Einführung in Data Science, O'Reilly
- » Jaggia/Kelly/Lertwachara/Chen (2020): Business Analytics, McGraw Hill Education
- » Evans, J.R. (2013): Statistics, Data Analysis and Decision Modeling, 5<sup>th</sup> edition, Pearson Education
- » Malhotra, Naresh.K., Birks, David F. and Peter. Wills (2017). Marketing Research – An Applied Approach, 5th edition, PEARSON
- » Wisniewski, M. (2009): Quantitative Methods for Decision Makers
- » Sarstedt, M. / Mooi, E. (2014): A Concise Guide to Market Research, 2<sup>nd</sup> edition, Springer
- » Backhaus, K. et al. (2018): Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung, 15. Aufl., Berlin et al.
- » Jaggia/Kelly (2013): Business Statistics – Communicating with Numbers / Mc-Graw Hill
- » Sedlmeier, P. / Renkewirtz F. (2013): Forschungsmethoden und Statistik, Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, PEARSON
- » Bortz, J. / Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 4. Auflage, Heidelberg, Springer
- » Clemen, R.T. / Reilly, T. (2014): Making Hard Decisions with Decision Tools, 3<sup>rd</sup> edition, South Western, Cengage Learning



# HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL  
IN HAMBURG

## Studiengang MSc Digital Transformation & Sustainability Modulbeschreibungen 2. Studienjahr

Studienjahr 2025/2026

### Themenmodule

Algorithmen & Intelligenz (S3)  
Sustainability (S3)  
Werte & Verhalten (S4)  
Nachhaltiges Wirtschaften (S4)

### Wahlpflichtmodule

Digital Innovation Lab (S3)

### Projektmodule

Learning Journey (S1-4)  
Praxisprojekt (S3-4)  
Sustainability Challenge (S3-4)

# Algorithmen & Intelligenz

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-AI
Studienjahr:	2025/2026
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 2. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Olaf Erichsen
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 80 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Mündliche Prüfung
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Die fortschreitende Digitalisierung erfordert zunehmend grundlegende Kenntnisse im Bereich der Informationstechnologie. Dieses Modul führt in den Bereich Künstliche Intelligenz und Machine Learning ein und vermittelt grundlegende Begriffe, Konzepte und Modelle sowie ihre Anwendungen.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein,

- die Prinzipien der Künstlichen Intelligenz zu verstehen,
- das Konzept und die Grenzen von Machine Learning verstehen,
- die Funktionsweise und die Anwendungsfelder neuronaler Netze zu verstehen,
- die Einsatzmöglichkeiten für Machine Learning zu erkennen und zu bewerten.

### Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Einführung in Künstliche Intelligenz
2. Machine Learning
  - a. Idee und Anwendungsfelder
  - b. Datengrundlage
  - c. Funktionsweise Neuronaler Netze
  - d. Herausforderungen und Grenzen
3. Umsetzung von Machine Learning Projekten
  - a. Problemverständnis
  - b. Design von ML-Anwendungen
  - c. Technische Machbarkeit
  - d. Business Case Fit

#### e. Make-or-Buy-Entscheidung

### Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar, Übungsaufgaben und kleine Fallstudien

### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

### Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung
- » Datenbasiert Entscheiden
- » Mensch & Maschine

### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- I.A. Basheer, M. Hajmeer (2000): Artificial neural networks: fundamentals, computing, design, and application. *Journal of Microbiological Methods* 43, 3-31.
- S. Russell, P. Norvig (2012): Künstliche Intelligenz. 3. Auflage, Pearson.
- H.J. Wilson, P.R. Daugherty (2018): Human + machine: reimagining work in the age of AI. Harvard Business Review Press.
- D. Sculley, G. Holt, D. Golovin, E. Davydov, T. Phillips, D. Ebner, V. Chaudhary, M. Young, J.F. Crespo, D. Dennison (2015): Hidden technical debt in machine learning systems. *Advances in neural information processing systems*, 28, 2503-2511.
- A. Ng (2018): Machine learning yearning. Technical strategy for AI engineers in the era of deep learning. <https://www.mlyearning.org>
- A. Ng (2021): MLOps: From model-centric to data-centric AI. <https://www.deeplearning.ai/wp-content/uploads/2021/06/MLOps-From-Model-centric-to-Data-centric-AI.pdf>
- T. Malaska, J. Seidman (2018): Foundations for architecting data solutions. O'Reilly Media, Inc.
- N. Gift, A. Deza (2021): Practical MLOps. O'Reilly Media, Inc.
- E. Brynjolfsson, A. McAfee (2017): The business of artificial intelligence. what it can – and cannot– do for your organization. Harvard Business Review. <https://hbr.org/2017/07/the-business-of-artificial-intelligence>
- A. Agrawal, J. Gans, A. Goldfarb (2018): Prediction machines: the simple economics of artificial intelligence. Harvard Business Review Press.
- E. Ameisen (2020): Building machine learning powered applications: going from idea to product. O'Reilly Media, Inc.
- O. Erichsen, J. Davila-Chacon (2022). Scoping Machine Learning Projects. Heldenkombinat Technologies GmbH.

# Sustainability

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M23-DT-SB
Studienjahr:	2025/2026
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 2. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	tba
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Termpaper
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Das Modul wird interdisziplinär mit unterschiedlichen Gastbeiträgen unterrichtet, Berührungspunkte bestehen zu allen weiteren Modulen des Studiengangs, insbesondere ergänzt es das Modul Sustainability Challenge.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » zentrale Begriffe, Theorien, Strategien und grundlegende Managementmodelle der Nachhaltigkeit in Bezug auf die Unternehmenspraxis zu kennen und anzuwenden
- » aktuelle Regularien zur Nachhaltigkeit in der Wirtschaft im Kontext diskutieren zu können
- » ESG Reporting und Steuerung mit ihren Auswirkungen auf das eigene Unternehmen zu beurteilen
- » eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und diese im Rahmen des Unternehmens einzuordnen und abzugrenzen

### Inhalte der Lehrveranstaltung

1. Grundlegende Theorien, Begriffe und Definitionen
2. Strategische Nachhaltigkeit
3. Stakeholder-Management und Diskurs
4. Wesentlichkeitsanalyse
5. Rechtliche Grundlagen der Nachhaltigkeit
6. Nachhaltigkeitskommunikation und -berichterstattung
7. Nachhaltiger Konsum
8. Nachhaltigkeit in internationalen Lieferketten

Anwendungsfelder mit Gastbeiträgen und Unternehmensbesuchen

## Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar mit Gastbeiträgen, Diskussionen und Unternehmensbesuchen (wenn realisierbar), Einzel- und Gruppenarbeit, eigenständige Literaturarbeit, Verfassen eines Termpapers, problem-basiertes Lernen

## Querschnittsthemen

1. Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
2. Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierenden-zentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

## Verbindung zu anderen Modulen

- Sustainable Challenge
- Responsible Marketing
- Datenbasiert Entscheiden
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Leadership & Change
- Werte & Verhalten
- Algorithmen & Intelligenz

## Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Crane, A./Matten, D. (2019): Business Ethics, 5<sup>th</sup> revised edition, Oxford University Press, Oxford.
- » Clark, William C.; Harley, Alicia G. (17 October 2020). "Sustainability Science: Toward a Synthesis". Annual Review of Environment and Resources. 45
- » Jastram, Sarah Margaretha/Berbeyan, Zara: How to Develop a Corporate Social Responsibility Strategy, in: International Journal of Sustainable Strategic Management.
- » Jastram, Sarah Margaretha/ Schneider, Anna-Maria (Eds.) (2018): Sustainable Fashion – Governance and New Management Approaches, Springer.
- » Porter, Michael E. / Kramer, M. R. (2006): Strategy and Society. The Link between Competitive Advantage and Corporate Social Responsibility. Harvard Business Review. December 2006
- » [www.globalgoals.org](http://www.globalgoals.org)
- » <https://globalgoals.hamburg/>
- » <http://www.2030hamburg.de/hamburg-sustainable-development-goals-und-die-bildung/>
- » *Weitere Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen festgelegt*

# Praxisprojekt

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-PP
Studienjahr:	2025/2026
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 2. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Michael Höbig
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	10
Workload und dessen Zusammensetzung:	80 Stunden Kontaktzeit 170 Stunden Selbststudium
SWS:	80 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Projektarbeit und Präsentation/Artefakt (Gewichtung 50:50)
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Die digitale Transformation von Unternehmen und Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung durchzuführen, bedarf der intensiven Auseinandersetzung mit konkreten Problemstellungen. Damit die Studierenden im Studium die Möglichkeit bekommen, die notwendige Problemlösungs- und Handlungskompetenz zu entwickeln, steht Projektlernen im Zentrum der Studiengangskonzeption. Die Projekte sollen gewährleisten, dass die Studierenden zusammen mit den Lehrenden im geschützten Raum Transformation üben und ausprobieren können. Im Rahmen der Lösungssuche geht es hierbei auch immer darum, die Auswirkungen und Konsequenzen von Entscheidungen für andere und langfristig zu berücksichtigen.

Studierende sollen Handlungskompetenz erwerben, um die digitale und nachhaltige Transformation zukünftig eigenständig durchführen und anleiten zu können. Hierfür werden die Projekte explizit in kleinen Teams bearbeitet, um intensive Lernerfahrungen zu gewährleisten und die Kollaboration mit anderen zu fordern und fördern. Zentrale Aufgabe der Lehrenden stellt hierbei die Begleitung der Lernprozesse dar.

Die in den Themenmodulen vorgelagerten und begleitenden Semestern erworbene Fach- und Methodenkompetenz soll in den Projekten konkret angewendet werden, um im Sinne des Projektlernens eine Festigung dieser Kenntnisse zu gewährleisten. Darüber hinaus wird das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen der Projektarbeiten angewendet und vertieft.

Die konkreten Projektaufträge und Fragestellungen können sowohl Unternehmensfragestellungen als auch anwendungsorientierte Forschungsfragen umfassen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei, dass sich die Studierenden bestmöglich mit dem Projektauftrag identifizieren können.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » aus einer aktuellen Problemstellung ein Transformationsproblem zu konstruieren
- » selbstständig ein systematisches Projektvorgehen zu entwickeln
- » sich selbst als Projektteam zu organisieren und Aufgaben abgestimmt zu bearbeiten
- » eigenständig Recherche zu aktuellen Erkenntnissen durchzuführen und Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen
- » geeignete Analyse- und Bewertungsmethoden zu identifizieren und diese auf die Problemstellung anzuwenden
- » Lösungsvorschläge für digitale und nachhaltige Fragestellungen zu erarbeiten
- » die Projektergebnisse und entwickelten Lösungen zielgruppengerecht aufzubereiten, zu dokumentieren und zu präsentieren
- » aufbauend auf ihren Erfahrungen aus dem ersten Projekt ihre Vorgehensweisen, Zusammenarbeit und erzielten Ergebnisse in vergleichender Art reflektieren zu können

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Inhalte richten sich nach aktuellen Fragestellungen in Unternehmen, der Wissenschaft und der Gesellschaft. Elemente des Vorgehens allerdings sind üblicherweise unabhängig von der Problemstellung zu großen Teilen ähnlich. Hierzu zählen:

- » Literaturrecherche und Materialsammlung – im medialen Umfeld für aktuelle Fragestellungen sowie in Datenbanken für wissenschaftliche Veröffentlichungen
- » Reflexion modelltheoretischer Ansätze und daran anknüpfend Entwicklung von Lösungsansätzen
- » Auswahl geeigneter Forschungsmethoden zur konzeptionellen sowie empirischen Themenbearbeitung
- » Generierung und Strukturierung von Daten für die Analyse und Bewertung
- » Bewertung der erzielten Ergebnisse
- » Einsatz geeigneter Methoden agilen Projektmanagements
- » Erarbeitung eines Vorschlags zur Realisierung der Ergebnisse
- » Entwicklung eines Prototyps oder Durchführung des konkreten Projektvorhabens
- » Erstellung einer Präsentation zur Kommunikation des Umsetzungsvorschlags
- » Reflexion der Gruppenarbeit, der Vorgehensweise und der Qualität der erzielten Ergebnisse sowie der Kommunikation bezüglich der Empfängerorientierung

Prozessual orientiert sich die Lehrveranstaltung idealtypisch an den 7 Projektphasen nach Emer/Lenzen (2009):

1. Initiierung
2. Einstieg
3. Planung
4. Durchführung
5. Präsentation
6. Auswertung
7. Weiterführung

### Lehr- und Lernformen

Projektlernen als Kleingruppenprojekt (Teamgröße in Abhängigkeit von Umfang und Schwierigkeitsgrad der Problemstellung), fallbezogene dialogische Lehrgespräche, Peer-Instruction, Einzel- und Gruppenretrospektiven, Ergebnispräsentationen

## Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Im Zuge der Projektbearbeitung wird es von der jeweiligen Problemstellung abhängen, welche Ziele aus der Liste der SDGs explizit im Fokus stehen und adressiert werden.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

## Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Ziel ist es die Sammlung im Rahmen des Seminars gemeinsam zu erweitern und den Zugriff perspektivisch nicht nur auf die Lehrenden und Lernenden zu beschränken.
- » Da in den Projektmodulen die Fach- und Methodenkompetenzen der Themenmodule zur Anwendung kommen, bleibt die Relevanz der dort angegebenen Quellen und Materialien bestehen.
- » Darüber hinaus richten sich ergänzende projektspezifische Materialien und Quellen nach den jeweiligen konkreten Fragestellungen. Hier ist es Aufgabe der Projektbegleiter den Einstieg in die Thematik durch eine Vorauswahl zu erleichtern. Darüber hinaus gilt es im Projektablauf den Materialpool im Sinne der Problemlösung und Ergebniserstellung sukzessive weiterzuentwickeln.

# Sustainability Challenge

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-SC
Studienjahr:	2025/2026
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 2. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Susanne Hensel-Börner
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	24 Stunden Kontaktzeit 101 Stunden Selbststudium
SWS:	24 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Unbenotete Studienleistung
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Zwei zentrale Bestandteile des Studienprogramms sind die Sustainable Development Goals (SDGs) und die Eigenmotivation der Studierenden. Dies wird durch den großen Projektanteil und die auffordernde Didaktik gestärkt.

Im Projektmodul *Sustainability Challenge* müssen die Studierenden selbstständig definieren, welchen individuellen Beitrag sie zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können und wollen. Dies umfasst eine Aktivitätsspende, wie bspw. die Mitwirkung in sozialen oder ökologischen Initiativen, Nachhaltigkeitsorganisationen oder durch Umsetzung einer selbst definierte Projektaufgabe. Ziel der Aktivitätsspende ist es, dass die Studierenden sich individuell für die Umsetzung der SDGs einsetzen und einen ganz konkreten Beitrag für die Gesellschaft leisten. Neben dieser Aktivitätsspende geht es auch um die persönliche Weiterentwicklung im Sinne des Erfahrungslernens und Kompetenzerwerbs. Veranstaltungsbegleitender Erfahrungsaustausch und Reflexion der Lernerfahrungen sind im Sinne von Service Learning wichtiger Bestandteil des Moduls.

Die Auswahl, Durchführung und Nachbereitung der Aktivitätsspende werden durch Workshops und Veranstaltungen inhaltlich und methodisch begleitet. Individuelles und teambezogenes Coaching fördert die Reflexions- und Kommunikationskompetenz in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung und der Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreich Studierenden in der Lage sein

- » selbstständig Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklungen zu erkennen
- » eine Aufgabenstellung zur individuellen Umsetzung der SDGs zu definieren
- » ein Entwicklungsziel für sich selbst zu definieren
- » einen Abgleich zwischen eigenen Zielen, den Zielen von Initiativen und den SDGs herzustellen
- » einen aktiven Beitrag für eine nachhaltige Welt zu leisten

- » die interne und externe Kommunikation bezüglich der eigenen Aktivitäten zu führen
- » die eigene Wirksamkeit und die Wirksamkeit von Mitstudierenden zu reflektieren

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Die Inhalte richten sich an den Projektphasen des Moduls aus. Zu Beginn steht die Auseinandersetzung mit den SDG einerseits und den individuellen Lernzielen andererseits. Während die Aktivitätsspenden erbracht werden, stehen Reflexion und Kommunikation im Vordergrund. Zum Ende des Moduls geht es um Erfolgsmessung und Evaluation der eigenen Entwicklung.

Zu den Lehrinhalten zählen:

- » Erkennen der persönlichen Komfort- und der Wachstumszone und Umgang mit Herausforderungen
- » Definition einer individuellen Zielsetzung im Kontext der SDGs
- » Generierung einer persönlichen Aufgabenstellung als Beitrag zu einer nachhaltigen Welt
- » Abgleich der Aufgaben von existierenden Initiativen mit der selbst gestellten Aufgabe
- » Kommunikation über eigene Erfahrungen parallel zur Ausführung der Aufgabe und zum Abschluss
- » Reflexion der Vorgehensweise und der erzielten Ergebnisse

### Lehr- und Lernformen

Projektlernen als Individualaufgabe im Sinne von Service Learning, Peer-Instruction, Einzel- und Gruppenretrospektiven, Ergebnispräsentationen

### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Im Zuge der Projektbearbeitung wird es von der jeweiligen Problemstellung abhängen, welche Ziele aus der Liste der SDGs adressiert werden.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

### Verbindung zu anderen Modulen

- » Da sich die Inhalte dieses Moduls nach den von den Studierenden selbst gewählten Problemstellungen richten, sind Verbindungen zu allen anderen Modulen möglich. Die konkreten Bezüge können von der Gewichtung variieren.

### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterial

- » [www.globalgoals.org](http://www.globalgoals.org)
- » <https://globalgoals.hamburg/>
- » <http://www.2030hamburg.de/hamburg-sustainable-development-goals-und-die-bildung/>
- » <https://www.freiwillig.hamburg/ehrenamt-in-hamburg-finden-freiwillig-ehrenamtlich-engagierte.html>
- » <https://www.b-b-e.de/projekte/>
- » <https://www.engagement-hamburg.de>

- » <https://www.freiwilligenarbeit.de/service-learning.html>
- » [Haus des Engagements \(hde-hamburg.org\)](http://hde-hamburg.org)
- » Altenschmidt, Karsten; Miller, Jörg: Service Learning - Ein Konzept für die dritte Mission - In: Die Hochschule : Journal für Wissenschaft und Bildung 25 (2016) 1, S. 40-51.
- » Sliwka, Ann. (2004). "Freiwillig hätte ich das nie gemacht, jetzt würde ich das sofort wieder tun": Erfahrungen mit Service Learning an deutschen Schulen. In: Sliwka, A.; Petry, C.; Kalb, P. (Hrsg.). Durch Verantwortung lernen. 6. Weinheimer Gespräch. Weinheim und Basel, S. 32-57.

# Digital Innovation Lab

## Module description

### General:

Code:	M22-DTC
Year of study:	2025/2026
Form of course:	Elective
Frequency of course offer:	In every second study year
Applicability of the module:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Prerequisites:	none
Name of lecturers:	Prof. Michael Höbig, Cindy Kubsch, Ulf Köther, Mohammad Ali Rahimi
Language of teaching:	English
Duration of module	1 semester
ECTS credits:	5
Workload and its composition:	125 hours total workload 48 hours contact, 77 hours independent study
Contact hours:	48 hours
Methods of examination:	Ungraded Component including Presentation
Emphasis of the grade for the final grade:	./.

### Overall Module Outline in Brief:

Companies nowadays are faced with the challenge of managing the process of digitalization, which entails a transformation of business models, regulations and value chains. In order to cope with some of these latest developments, today's professionals are increasingly in need of having appropriate skills and qualifications.

There are three profiles, from which students can choose one, that will provide these skills. They can choose among the following profiles: **Intrapreneur, Programming and Data Business.**

### Profile Outlines:

#### a) Intrapreneur:

The digital transformation of products and markets creates many challenges as well as opportunities for existing businesses. The "Intrapreneur-Profile" will focus on methods and skills necessary to support and enable innovative and possibly disruptive processes within existing companies, that cannot solely function as a start-up company but must also keep existing processes running and competitive. The successful "intrapreneur" will use selected start-up methods to support the transformation processes from within the company. The Profile includes group work on the development of a digital prototype product and finishes with a pitch presentation of the business idea.

#### b) Programming:

Algorithms are today at the core of many business applications like manufacturing control systems, marketing automation and campaign management as well as healthcare information systems and financial services. They play an increasingly important role in the daily usage of the internet and internet services like search engines. Programming an algorithm is becoming an ever more important skill, quickly turning into the core competency for all kinds of 21st century workers.

**c) Data Business:**

An organisation's data is recognized as one of the most vital assets of an enterprise. But the large volume of data that companies collect from many different sources requires a common data management and analysis strategy that needs to be designed carefully. Experience shows that it's worth the time spent to make sure the core data assets of the organisation are managed effectively.

The seminar is organized in a mixture between individual coaching for the three profiles and common sessions for collaboration in developing solutions for given or identified problems in the condensed week. One possibility is to close the week with a hackathon to generate first prototypes.

**Cross Sectoral Themes:**

The competencies and knowledge acquired in this module are reflected in the application of a wide range of new skills in the field of business development and business organization. Necessary transformation and information technology processes in companies can be managed and furthermore driven forward in a targeted manner.

**Learning Outcome:**

By the end of this course, the participants are able:

- Discuss how data science gains value from business data (Data Business)
- Explain the use of cloud computing and blockchain for data storage (Data Business)
- Describe basic concepts of data mining (Data Business)
- Understand the methods and skills employed by start-up companies (Intrapreneur)
- Apply these methods and skills from within existing companies (Intrapreneur)
- Test their own or their company's innovative ideas (Intrapreneur)
- Discuss how algorithms impact business and private life (Programming)
- Program a simple website based on HTML and CSS (Programming)
- Use JavaScript and jQuery in website programming (Programming)

**Teaching and Learning methods:**

The Digital Innovation Camp takes place as a one-week seminar from Monday to Saturday. Attendance is mandatory. The final presentations reflect the learning outcomes of the week.

**Preparatory Literature**

- The preparation with recommended literature will be specified in the individual profiles.

**Recommended Literature:**

- N.a.

# Werte & Verhalten

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-WV
Studienjahr:	2025/2026
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 2. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Dr. Christoph Quarch
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Essay
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » auf der Grundlage eines gefestigten professionellen Selbstverständnisses kontroverse ethische Diskurse zu führen;
- » selbstständig ethische Entscheidungen zu treffen und argumentativ zu begründen;
- » die ethischen Implikationen der Digitalisierung zu erkennen und kritisch zu diskutieren;
- » die Grundlagen einer zeitgemäßen Ethik nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen und eigenständig anzuwenden;
- » zentrale Tugenden des Wirtschaftens wie Kreativität und Kommunikationsfähigkeit auszubilden und zu vermitteln;
- » menschlich und ökonomisch erfolgreiche Unternehmenskulturen zu entwickeln;
- » eine verständliche und verbindliche Sprache zu sprechen.

### Inhalte der Lehrveranstaltung

#### 1. Mensch und Menschenbild

- a) Die Frage nach dem Menschen im digitalen Zeitalter – oder: Was unterscheidet Menschen von Maschinen? – Einführung
- b) *Verbraucher, Nutzer, Algorithmus*. Menschenbilder der Gegenwart.
- c) *Bürger des Kosmos*. Das Menschenbild der griechischen Antike und seine Herkunft aus dem Mythos.
- d) Vom *Homo Creatus* zum *Homo Faber*. Das Menschenbild der europäischen Neuzeit und seine Genese aus der christlichen Religion

#### 2. Digitalisierung und Ethik

- a) *Homo Oeconomicus*. Das Menschenbild der Gegenwart

- b) *Homo Digitalis*: Die spieltheoretische Ausweitung des *Homo Oeconomicus* in den digitalen Raum
- c) *Homo Deus*: Das neue Menschenbild des *Homo Digitalis*
- d) *Rechnen oder Entscheiden?* Ethik in der digitalen Welt

### 3. Ein neues Menschenbild für das 21. Jahrhundert

- a) *Was wir wollen sollen*: Wertethiken und ihre Anwendbarkeit im 21. Jahrhundert
- b) *Was wir sind oder doch sein können*: Tugend-Ethik und ihre Anwendbarkeit im 21. Jahrhundert.
- c) Der Mensch als Wesen der Kreativität. Erkenntnisse aus der zeitgenössischen Neuropsychologie
- d) Der Mensch als Wesen der Endlichkeit. Erkenntnisse aus der zeitgenössischen philosophischen Anthropologie
- e) Der Mensch als Wesen der Sinnsuche. Erkenntnisse aus der zeitgenössischen Psychologie.
- f) Der Mensch als Wesen der Konversation. Ein tragfähiges Menschenbild im Anschluss an Martin Buber

### 4. Ethisches Wirtschaften im 21. Jahrhundert

- a) *Was ist ein Unternehmen?* Die Leitparadigmen des Wirtschaftens in Antike, Neuzeit und in Zukunft
- b) *Unternehmen sind Gespräche*. Die Tugenden des Wirtschaftens im 21. Jahrhundert
- c) *Räume des Wachstums*. Wie Unternehmen zu Orten der wirtschaftlichen und menschlichen Blüte werden
- d) Werte und Verhalten in zukunftsfähigen Unternehmen

#### Lehr- und Lernformen

Vortrag und Präsentation, Textarbeit und Interpretation, Ethische Diskurse, Kleingruppenarbeit

#### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Dieses Modul setzt dabei einen besonderen Schwerpunkt in Bezug auf SDG 8 (Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern) und 12 (Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen), sofern ein geistiges Paradigma entwickelt wird, das die Entwicklung hin zu diesen Zielen möglich macht.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung

Welche fundamentalen ethischen Fragenstellungen werden durch die Digitalisierung aufgeworfen? Wo kommt es zu Wertekonflikten (z.B. zwischen Innovation und Nachhaltigkeit)? Wo kollidieren technische Optionen mit dem Selbstverständnis des Menschen?

- » Systemisches Denken  
Die Interpretation des Seins als systemischer Vollzug von Lebendigkeit ist die Grundlage der Herleitung der Tugenden und Werte sowohl eines *guten* Wirtschaftens, als auch *guter* Kommunikation und *guter* individueller Persönlichkeitsentfaltung.
- » Datenbasiert Entscheiden  
Neben dem datenbasierten Entscheiden muss es immer auch ein wertebasiertes Entscheiden geben, das sich nicht durch Algorithmen der künstlichen Intelligenz abbilden lässt.
- » Kommunikation  
„Tugenden der Kommunikation“
- » Algorithmen & Intelligenz  
Zu den zentralen Themen von „Werte und Verhalten“ gehört die philosophische Anthropologie und die von ihr her entwickelte Einsicht, dass sich menschliche Intelligenz allenfalls rudimentär durch Algorithmen synchronisieren lässt – d.h. es umgekehrt eine gefährliche Reduktion menschlicher Intelligenz wäre, wenn man meint, sie mit Algorithmen vollständig abbilden oder substituieren zu können
- » Nachhaltiges Wirtschaften  
Nachhaltigkeit wird bei „Werte und Verhalten“ als zentrale Tugend des Wirtschaftens profiliert, so dass eine solide ethische Grundlage für das Modul „Nachhaltiges Wirtschaften“ gelegt sein sollte. Dabei gründet der ethische Diskurs seinerseits in einer systemischen Philosophie, so dass durch „Werte und Verhalten“ eine Brücke zwischen „Nachhaltiges Wirtschaften“ und „Systemisches Denken“ hergestellt wird.
- » Mensch & Maschine  
Da bei „Werte und Verhalten“ die ethischen Parameter des Wirtschaftens aus der philosophischen Anthropologie hergeleitet werden, steht die Frage nach dem Menschen im Zentrum des gesamten Moduls – gerade auch im Zusammenhang der Profilierung des genuin „Menschlichen“ im Gegenüber zur Maschine.

#### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Juval Noah Harari: Homo Deus, München 2016.
- » Andrian Kreye: Macht euch die Maschinen untertan. Vom Umgang mit Künstlicher Intelligenz, München 2018.
- » Viktor Frankl: Der Wille zum Sinn, Bern <sup>5</sup>2005.
- » Gerald Hüther: Was wir sind und was wir sein können, Frankfurt/M 2011.
- » Andreas Urs Sommer. Werte. Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt, Stuttgart 2016.
- » Andreas Weber: Lebendigkeit. Eine erotische Ökologie, München 2014.
- » Frank Schirrmacher: Ego. Das Spiel des Lebens, München 2013.
- » Thomas Sören Hoffmann: Wirtschaftsphilosophie, Darmstadt 2009.
- » Heinz D. Kurz: Klassiker des ökonomischen Denkens, 2. Bd., München 2008.
- » Christoph Quarch: Der Kleine Alltagsphilosoph, München 2014.
- » Christoph Quarch: Das große Ja, München 2014.
- » Christoph Quarch: Rettet das Spiel. Weil Leben mehr als Funktionieren ist, München 2016.

# Nachhaltiges Wirtschaften

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-NW
Studienjahr:	2025/2026
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 2. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	Keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Alkis Otto
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	40 Stunden Kontaktzeit 85 Stunden Selbststudium
SWS:	40 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Präsentation
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls:

- » Die Möglichkeiten und Grenzen freier Märkte kennen und kritisch reflektieren können.
- » Das Potential und die Herausforderungen von Eingriffen in Märkte einschätzen können.
- » Bestehende zentrale Konzepte und Begriffe der Volkswirtschaftslehre (wie z.B. die Effizienz) zu beurteilen und hinsichtlich alternativer Ziele zu hinterfragen.
- » Theoretische Modelle für angewandte Probleme adaptieren zu können und daran anknüpfende Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln.
- » Technisch und modelltheoretisch fundiert zu argumentieren.
- » Konkrete Markteigenschaften und Mechanismen von Zweigen der Digitalökonomie zu kennen und für die ökonomische Analyse nutzen zu können.
- » Konkrete Zusammenhänge und Ergebnisse aus dem Bereich der Ressourcen- und Umweltökonomie zu kennen und in der ökonomischen Analyse einbinden zu können.

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Die Forschung im Bereich der Mikroökonomie hat in den letzten fünf Jahrzehnten herausgearbeitet, unter welchen Voraussetzungen Märkte effizient funktionieren und wann Marktversagen zu einer ineffizienten Allokation führt.

Auf Nachhaltigkeit und umweltökonomische Effekte abzielende Modelle haben dabei aufgezeigt, dass der freie Markt allein u.U. nicht zu effizienten Marktergebnissen gelangt und welche institutionellen oder regulatorischen Maßnahmen ggf. hier hilfreich sein können.

Ebenso werden aus dem Bereich der Makroökonomik v.a. wachstumstheoretische Modelle vermittelt, um hieraus Erkenntnisse über die Dynamik des anthropogen verursachten Klimawandels zu gewinnen und klima- und umweltpolitische Optionen und Lösungsansätze beleuchten zu können.

Mit der digitalen Transformation gewinnen neue Sektoren und Geschäftsmodelle an Bedeutung, die ebenfalls darauf hindeuten, dass die jeweiligen Märkte in vielen Fällen künftig nicht effizient operieren werden. Auch hier sollen die Auswirkungen und politische Maßnahmen, wie z.B. die Regulierung marktbeherrschender Unternehmen und Plattformen diskutiert werden.

1. Markt- und Wettbewerbsumgebungen/Markteffizienz und Marktversagen
2. Nachhaltigkeit: Externe Effekte
3. Nachhaltigkeit: Wachstum und Grenzen des Wachstums
4. Digitalisierung: Big Data, Netzwerkeffekte, veränderte Kostenstrukturen
5. Digitalisierung und gesellschaftliche Folgen
6. Internalisierung und Regulierung

#### Lehr- und Lernformen

Interaktives Seminar, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungen, Fallstudien

#### Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Dieses Modul leistet mit seinen Qualifikations- und Kompetenzzielen einen Beitrag zu den SDGs Nr. 8 / 9 / 12/ 13 und 17:
  - 8 Decent Work and Economic Growth** und **9 Industry, Innovation and Infrastructure**: Analysiert wird der Zusammenhang von Wirtschaftswachstum und Klimawandel. Der Wachstumstreiber technologische Wandel bietet dabei große Chancen, Effizienzpotenziale der Ökonomien zu heben und zu einem nachhaltigen Wachstum beizutragen. Dabei spielen häufig positive externe Effekte wie Forschungsspillovers eine wichtige Rolle für innovative Volkswirtschaften. Gleichzeitig verändern sich durch die im Seminar thematisierte Digitalisierung auch die Wirtschafts- und Arbeitsbedingungen. Hierbei werden Folgen und Handlungsalternativen aufgezeigt.
  - 12 Responsible Consumption and Production**: Mit dem Model des ökologischen Fußabdrucks wird der Ressourcenverbrauch der Konsumenten thematisiert. Das Thema Sufizient geht auf die Möglichkeiten und Folgen veränderter Konsummuster ein. Die in dem Seminar analysierten Emissionen (v.a. in Produktionsprozessen) sind klassische Beispiele für externe Effekte mit Umwelt- und Klimafolgen. Ihre Internalisierung durch institutionelle und politische Instrumente zeigt Lösungswege zur Erreichung des SDG 12 auf.
  - 13 Climate Action**: Siehe „8 Decent Work and Economic Growth und 9 Industry, Innovation and Infrastructure“ und „12 Responsible Consumption and Production“.
  - 17 Partnerships for the Goals**: Aufgezeigt wird zudem, welche Mechanismen hinsichtlich des Klimaschutzes einer Partnerschaft und Zusammenarbeit im Wege stehen. Zudem wird diskutiert, wer für die Identifikation und Umsetzung politischer Maßnahmen verantwortlich sein sollte.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lernalten. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

#### Verbindung zu anderen Modulen

- » Effekte der Digitalisierung
- » Datenbasiert Entscheiden

- » Werte & Verhalten

#### Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

##### Grundlagenliteratur:

- » R.S. Pindyck und D.L. Rubinfeld (2018): Mikroökonomie. 9. Aufl., Pearson.

##### Weiterführende Literatur:

- » Luis M. B. Cabral, Introduction to Industrial Organization, 2nd ed., MIT Press, 2017, S. 93-120.
- » Fritsch, M. (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Verlag Vahlen.
- » Perman, R., Yue, M. et al. (2013): Natural Resource and Environmental Economics, 4<sup>th</sup> ed., Addison Wesley.



# HSBA

DIE DUALE BUSINESS SCHOOL  
IN HAMBURG

## Studiengang MSc Digital Transformation & Sustainability Modulbeschreibungen 3. Studienjahr

Studienjahr 2026/2027

### Master's Thesis

Master's Thesis (S5)

### Themenmodule

-

### Wahlpflichtmodule

-

### Projektmodule

Concluding Conference (S5)

# Masterthesis

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	MasterThesis DTS
Studienjahr:	2026/2027
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 3. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	60 Credits
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Michael Höbig (Studiengangleiter)
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	25
Workload und dessen Zusammensetzung:	Individuelle Kontaktzeit mit Thesis-Betreuer_in 625 Stunden Selbststudium
SWS:	0 Präsenzstunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Masterarbeit/Master`s thesis (100 %)
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	30%

### Lernergebnisse

Mit der Masterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsorientierte Fragestellung aus der betrieblichen Praxis selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden anwendungsbezogen zu bearbeiten, die Erkenntnisse in der Concluding Conference (eigenständiges Modul, siehe Modulbeschreibung) zu präsentieren und in den Kontext des Studiums zu stellen. Dabei ist eine genaue Problembeschreibung zu untersuchen und die Ergebnisse sind zu anwendbaren Schlussfolgerungen zu verdichten. Hierbei soll ersichtlich werden, dass der/die Studierende fähig ist, das im Studium erworbene Wissen anzuwenden, Informationsquellen zu erschließen und den Stand der Wissenschaft und Praxis in die Arbeit zu integrieren. Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt fünf Monate und sollte maximal 18.000 Worte umfassen.

Der/die Studierende kann in Abstimmung mit seinem/ihrer Unternehmen ein Thema auswählen, das von praktischer Relevanz ist, zu dem es ausreichend wissenschaftlich fundierte Literatur gibt und mit dem der/die Studierende die berufliche Profilbildung fördern kann.

### Inhalte der Lehrveranstaltung

Zur Vorbereitung auf die Thesis werden Workshops zur „Master`s Thesis“ und optionale Workshops zum „Wissenschaftliches Arbeiten“ angeboten:

- 1 Bedeutung und organisatorischer Ablauf der Abschlussarbeit
- 2 Phasen wissenschaftlichen Arbeitens
- 3 Formale Gestaltung
- 4 Bewertungskriterien

## Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Interaktives Seminar, Lehrgespräche, Ergebnispräsentationen

## Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.

## Verbindung zu anderen Modulen

Die Masterthesis steht in Verbindung zu allen Projekt- und Themenmodulen im Studiengang.

## Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterial, Literatur)

- » Lehr- und Lernmaterialien und der Leitfaden für Bachelor- und Masterarbeiten (Guideline for Bachelor and Master Theses) werden in einem digitalen Lernraum in Microsoft Teams zusammengestellt.

# Concluding Conference

## Modulbeschreibung

### Allgemeines

Code:	M20-DT-CC
Studienjahr:	2026/2027
Art der Lehrveranstaltung:	Pflicht
Häufigkeit des Angebots der Lehrveranstaltung:	In jedem 3. Studienjahr
Verwendbarkeit des Moduls:	MSc Digital Transformation & Sustainability
Zugangsvoraussetzung:	keine
Name des Hochschullehrers:	Prof. Dr. Michael Höbig
Unterrichts-/Lehrsprache:	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits:	5
Workload und dessen Zusammensetzung:	24 Stunden Kontaktzeit 101 Stunden Selbststudium
SWS:	24 Stunden im Studienjahr
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:	Unbenotete Studienleistung (Konferenz)
Sprache der Prüfung:	Deutsch
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Siehe Studiengangsspezifische Bestimmungen

### Lernergebnisse des Moduls

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der digitalen Transformation und Nachhaltigkeit erfordert zur Erhöhung der Wirksamkeit eine Aufbereitung der Inhalte zur Vermittlung an Interessensgruppen außerhalb der Studiengruppe. Um diese Interessensgruppen zu erreichen, wird eine Abschlusskonferenz durch die Studierenden selbst organisiert und durchgeführt. Da die Studierenden Handlungskompetenz erwerben sollen, digitale und nachhaltige Transformation zukünftig eigenständig durchführen und anleiten zu können ist es erforderlich, sich in der Vermittlung von Inhalten auszuprobieren. Hierbei soll sowohl die Kompetenz erworben werden, Inhalte zu einem in sich konsistenten Programm zusammenzustellen als auch, diese Inhalte in angemessener Form für den Transfer an ein entsprechendes Publikum aufzubereiten. Aufgrund der Heterogenität der zu erwartenden Zusammensetzung der Zuhörerschaft ist es daher erforderlich, sowohl die Vermittlung an ein wissenschaftliches Publikum (wie es bei einer wissenschaftlichen Konferenz zu erwarten wäre) wie auch an eine interessierte Fachöffentlichkeit (Expert:innen aus den Partnerunternehmen der Studierenden) zu berücksichtigen.

Bei Abschluss des Lernprozesses werden die erfolgreichen Studierenden in der Lage sein

- » aus einer heterogenen Themenlandschaft ein in sich geschlossenes Konferenzprogramm zu erarbeiten
- » selbstständig eine Veranstaltung zur Transformation organisieren und durchführen zu können
- » Fachthemen aus Masterarbeiten oder Themenmodulen auf wesentliche Kernaussagen zu verdichten und für ein heterogenes Publikum aufzubereiten zu können
- » Ergebnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten in einen fachlichen und betrieblichen Kontext einordnen zu können
- » sich selbst als Studiengruppe zu organisieren und Aufgaben eigenständig zu bearbeiten

## Inhalte der Lehrveranstaltung

Die in der Konferenz zu vermittelnden Inhalte richten sich nach den während des Studiums erarbeiteten, aktuellen Fragestellungen in Unternehmen, der Wissenschaft und der Gesellschaft. Die Studierenden sollen sich bei der Aufbereitung und Planung an aktuellen Erkenntnissen zur Wissenschaftskommunikation orientieren.

Je Studentin/Student wird eine inhaltlich zum Studiengang passende Präsentation gehalten. Die dabei präsentierten Inhalte dürfen nicht bereits in der gleichen oder einer ähnlichen Form präsentiert worden sein. Generelle Zielsetzung ist, dass die Ergebnisse der Masterarbeiten dargestellt werden sollen, es sind allerdings auch Inhalte aus anderen Modulen des Studiums zugelassen.

Die Rahmenbedingungen der Konferenz werden in der Guideline zum Modul näher geregelt.

## Lehr- und Lernformen

Projektlernen, fallbezogene dialogische Lehrgespräche, Peer-Instruction, Ergebnispräsentationen

## Querschnittsthemen

- » Die **17 Sustainable Development Goals (SDGs)** sind das Leitbild des Studiengangs. Alle Akteure des Studiengangs (Lehrende, Lernende und Administration der Hochschule) erkennen die Ziele als Leitbild an und fühlen sich verpflichtet, einen Beitrag zur Zielerreichung bis 2030 zu leisten.
- » Im Zuge der Projektbearbeitung wird es von der jeweiligen Problemstellung abhängen, welche Ziele aus der Liste der SDGs explizit im Fokus stehen und adressiert werden.
- » Das Lehrverständnis in diesem Studiengang basiert auf der konstruktivistischen Lerntheorie. Lernen geschieht demnach durch persönliches Erfahren, Erleben und Interpretation und ist abhängig von der Motivation des Lerners. Diese **studierendenzentrierte Lehre** zielt auf eine intensive Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden ab, in der die Studierenden aktiv an ihrem Lernprozess teilnehmen und von den Lehrenden bestmöglich begleitet werden. Dieses Lehrverständnis ist Grundlage und zugleich Voraussetzung, um die Kompetenzorientierung (insbesondere überfachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz und die 4 Ks als Qualifikationsziele) in allen Modulen und Projekten umsetzen zu können.

## Ausgewählte Quellen und Lehrmaterialien

- » Lehr- und Lernmaterialien werden in einem digitalen Lernraum zusammengestellt. Es handelt sich dabei nicht um bereits didaktisch aufbereitete und reduzierte Materialien. Es sind Originalmaterialien aus der medialen Umwelt, die thematisch ausgewählt und zusammengestellt werden. Ziel ist es die Sammlung im Rahmen des Seminars gemeinsam zu erweitern und den Zugriff perspektivisch nicht nur auf die Lehrenden und Lernenden zu beschränken.
- » Da in der Concluding Conference die Fach- und Methodenkompetenzen der Themenmodule zur Anwendung kommen, bleibt die Relevanz der dort angegebenen Quellen und Materialien bestehen.